

Presseerklärung vom 5.8.2011

Schuljahresbeginn im Jahr der Wälder – Recyclingpapier ist immer besser

Wuppertal, 5.8.2011 - Noch nie war das Angebot an Schulheften mit bunten Naturbildern und Pseudo-Umwelt-Labeln so groß wie in diesem Jahr - und das an Recyclingpapier-Heften so klein. Eine Greenpeace-Recherche ergab: Die Mehrheit der Läden in Wuppertal führt keine Schulhefte aus Recyclingpapier. Greenpeace Wuppertal ruft Schüler, Eltern und Lehrer trotzdem auf, im UN-Jahr der Wälder 2011 besonders auf umweltfreundliche Recyclinghefte zu setzen. Nur der Umweltengel garantiert: Keine Urwaldrodung, geringerer Energiebedarf, weniger CO₂-Ausstoß und geringere Verschmutzung der Gewässer.

„Das Bild im Wuppertaler Einzelhandel ist erschreckend: Zwar wird immer öfter mit angeblichem Umweltschutz geworben, doch die Werbelogos auf den Schulheften führen in die Irre. Wer Hefte aus Frischfaser-Papier kauft, unterstützt ungewollt die Rodung der letzten Urwälder, unnötige Energieverschwendung und Gewässerverschmutzung.“, so Georg Weber von Greenpeace Wuppertal.

Als Faustregel gilt: Recyclingpapier spart rund die Hälfte an Energie und CO₂ ein. Der Zellstoff für deutsches Papier wird importiert. Dafür werden Urwälder in Skandinavien, Nordamerika, Brasilien und neuerdings auch Indonesien gerodet oder durch Plantagen aus schnellwachsenden Bäumen verdrängt. Das Jahr 2011 ist das UN-Jahr der Wälder, doch der Raubbau geht nahezu ungebremst weiter. Der Kauf von Produkten aus Recyclingpapier ist eine einfache Möglichkeit, ohne Komforteinbußen etwas für den Schutz der Umwelt und der Wälder zu tun.

„Das Schulministerium erlaubt ausdrücklich Sammelbestellungen und den Verkauf von Recyclingpapier-Schulheften durch Schüler, Eltern oder Lehrer an den Schulen. Werden RC-Hefte direkt an der Schule angeboten, können sie wegen der großen Mengen auch meist billiger eingekauft werden.“, so Georg Weber weiter. „Wir ermuntern die Schulen deshalb angesichts des schlechten Angebotes in den Wuppertaler Geschäften zur Selbsthilfe.“

Greenpeace Wuppertal hat in einer Blitz-Recherche das Angebot an Schulheften in über 20 Wuppertaler Geschäften untersucht. Nur sechs Geschäfte bieten Hefte aus Recyclingpapier an. College-Blöcke aus Recyclingpapier sind immerhin in elf Geschäften zu haben. Greenpeace kritisiert, dass die meisten Geschäfte gar kein Recyclingpapier führen. Zudem sind die Produkte oft in den untersten Regalbrettern versteckt. Eine offensive Werbung mit den ökologischen Vorteilen findet gar nicht statt. Erfreulich ist immerhin, dass die Recycling-Produkte dort wo es sie gibt, in der Regel nicht teurer sind. Das größte und gleichzeitig auch günstigste Angebot an Produkten aus Recyclingpapier erhält man im Internet.

Erkennbar sind wirklich umweltfreundliche Hefte nur am Umweltengel „100% Altpapier“. Nur dieses Logo ist wirklich kontrolliert und garantiert umweltfreundliches Recyclingpapier höchster Qualität. Die Fantasie-Logos und Begriffe wie „holzfrei“, „Pro Aqua Natura“, „Pro Tropenwald“ oder neuerdings „klimaneutral“ oder „-CO₂“ sind leider reine Werbetricks ohne Umweltnutzen.

Achtung Redaktionen: Hintergrundinformationen zum Thema Recyclingpapier finden Sie auf unserer Homepage: www.greenpeace.de/wuppertal.

Spendenkonto
Postbank, KTO: 2 061 206, BLZ: 200 100 20
Greenpeace ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabzugsfähig.

GREENPEACE
Wuppertal

Greenpeace Wuppertal T 0202 / 44 17 80
wuppertal@greenpeace.de, www.greenpeace.de/wuppertal
Anschrift Döppersberg 20, 42103 Wuppertal
Greenpeace e.V., Große Elbstraße 39, 22767 Hamburg, T 040.3 06 18-0, F 040.3 06 18-100, mail@greenpeace.de, www.greenpeace.de